

Tätigkeits- u. Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 **der Interessengemeinschaft Hürth e.V.**

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2012 bereits Erfolge in den Dialogen mit der Stadt Hürth, den Hürther Ratsfraktion, Kreistagsabgeordneten und auch mit der Landesregierung in NRW erzielen konnten, war nunmehr unser Bestreben, die Erfolge in das Geschäftsjahr 2013 mit hinein zu nehmen und darüber hinaus diese weiter auszubauen und zu intensivieren.

Nachfolgend führen wir in geraffter Form, die Termine, Gespräche und Ergebnisse auf, welche für uns von großer Wichtigkeit waren und auch für die weitere Vorgehensweise von Bedeutung ist:

07.02.2013 Treffen zur Vorbereitung für die Einladung Jahres-
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012

Ende Febr./Anfang März 2013

Verteilung der Einladungen zur Jahreshauptversammlung an die
Vereinsmitglieder.

12.03.2013 Veranstaltung in Köln 18:00h – 21:00h zu den Netzentwicklungs-
pläne : „ NEP (Netzentwicklungsplan) und ONEP (Offshore-NEP)“
Neue Netze für neue Energien

Teilnehmer:

Wirtschaftsminister des Landes NRW – Herr Dr.Berthold Kremm

Naturschutzbund - Herr Carsten Wachholz

Netzbetreiber Amprion u. TransnetBW – Herren Barth u. Kamga

Sowie betroffene Bürger und Interessengemeinschaften gegen
die Höchstspannungs-Überlandleitungen

04.04.2013 Treffen der Vorstandsmitglieder, Kassenwart und Kassen-
prüferinnen zur Besprechung und Durchführung der Mitglieder-
Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012

11.04.2013 Mitglieder-Jahreshauptversammlung

Geschäftsbericht für das Jahr 2012 und Informationen über die
bisherigen Tätigkeiten und Aktivitäten des Vereins

19.04.2013 Veranstaltung in Efferen:

Grüne sprechen über Energie

20.06.2013 Die IG Hürth e.V. lädt zum „Runden Tisch“, ein:
Teilnehmer an diesem Treffen sind:
Herr Bürgermeister Boecker und Vertreter der
Hürther Ratsfraktionen

Thema:

**Vorbereitung auf das Gespräch mit Herrn Staatssekretär
Peter Knitsch von der Landesregierung in Düsseldorf**

11.07.2013 „Runder Tisch“ **der Landesregierung in Düsseldorf:**
eingeladen hat Herr Staatssekretär Peter Knitsch
die Vertreter der IG Hürth e.V.,
unseren Bürgermeister von Hürth, Herr Boecker
sowie Vertreter der Hürther Ratsfraktionen
„ der Fa. Amprion
„ der Bundesnetzagentur
die Professoren Herren Brakelman und Erlich
Im November 2012 hatte sich die IG Hürth e.V. mit dem damaligen
Staatssekretär Herrn Paschedag und den Vertretern des
Netzbetreibers Amprion zum „Runden Tisch“ in der
Landeshauptstadt Düsseldorf zum Dialog getroffen. Hier wurde im
Einvernehmen aller Parteien festgelegt, eine Machbarkeitsstudie
für die Erdverkabelung von den beiden unabhängigen Professoren
erstellen zu lassen. Wir haben dieser Machbarkeitsstudie
zugestimmt, mit gutem Wissen, da wir immer an eine Machbarkeit
der Erdverkabelung glauben.
Die Machbarkeitsstudie für die Erdverkabelung wurde von den
Professoren vorgestellt und das Fazit der Studie hat ergeben, das
eine Erdverkabelung machbar ist!!!
Die Finanzierung muss noch geprüft werden, da ca. 14 Mil. Euro
an Mehrkosten entstehen werden.
Man kann also erkennen, dass in der zurückliegenden Zeit unsere
Beharrlichkeit und Einsatz nunmehr Früchte trägt.

16.07.2013 In Zusammenarbeit mit der Stadt Hürth wurde eine entsprechende
Pressemitteilung über die Pressestelle der Stadt Hürth veröffentlicht.

01.08.2013 Termine mit Herrn Oliver Krischer, Mitglied des Bundestages,
Bündnis 90/Die Grünen mit dem Ergebnis, das er ein Schreiben
an Bundesminister Rössler gerichtet und die Situation hier in Hürth
und unser Anliegen geschildert hat. Leider hat sich Herr Rössler
nicht kooperativ gezeigt. Knapp einen Monat später waren
die Bundestagswahlen und die Karten waren neu gemischt.

22.08.2013 Der Staatssekretär des Landes NRW für Klimaschutz, Umwelt Herr Peter Knitsch hat den Vizepräsidenten Herrn Franke von der Bundesnetzagentur über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie informiert und die IG Hürth e.V. sehr gelobt. Hier der Wortlaut:

„ die IG Hürth e.V. ist mir unter einer Vielzahl von Bürgerinitiativen durch ihre sachliche, konstruktive und lösungsorientierte Herangehensweise besonders positiv aufgefallen.“

SOMMERPAUSE

05.09.2013 Stadt Hürth, Prüfung ob es rechtlich zulässig ist, wenn ein Plan-Feststellungsverfahren eine unterirdische Verlegung der Leitungen festgestellt würde.

19.09.2013 Treffen der Vorstandsmitglieder
Besprechung über die weitere Vorgehensweise:
Prüfung über unseren Rechtsbeistand bzgl. der Aussagen von der Rechtsabteilung der Stadt Hürth

- Newsletter für die Mitglieder
- Vorbesprechung für die Einberufung des „ Runden Tisches“

21.09.2013 Treffen mit Herrn Dr. Georg Kippels, CDU Bundestagsabgeordneter, der sich vor Ort über die Situation informieren wollte. Herr Kippels sagte der IG Hürth e.V. zu, unsere berechtigten Interessen bundespolitisch noch mehr Nachdruck zu verleihen

26.09.2013 Newsletter: Informationen an die Mitglieder der IG Hürth e.V.

11.10.2013 Nach einigen vorangegangenen Gesprächen mit Amprion, wurde von uns immer wieder gesagt, dass die Fundamente der Megamasten diverse unterirdische Leitungen (Fernwärme) tangieren. Dies wurde von Amprion verneint. Nun stellt Amprion das Ansinnen, die Fernwärmeleitung auf Kosten der Hürther Bürger zu verlegen. Die Stadt Hürth lehnt dies selbstverständlich ab.

Unsere Arbeit wird im Jahr 2014 weiter, und zwar auch auf bundespolitischer Ebene fortgeführt, um unser gemeinsames Bestreben der Erdverkabelung zu verwirklichen. Die politischen Verhältnisse haben sich nach der Bundestagswahl wesentlich geändert und wir sind der Meinung, dass jetzt noch größer die Chance besteht, unsere Forderung zum Erfolg zu bringen.

Wir haben hier nur die wesentlichen Aktionen und Arbeiten der Vorstandsmitglieder aufgeführt. Im Hintergrund wird von den Vorstandsmitgliedern ein hohes Maß an Arbeitsaufwand gefordert und natürlich auch gerne geleistet. Allein die Korrespondenz zu den Politikern, von der Kommunalebene bis hin zu den Bundestagsabgeordneten, füllen bereits mehrere DIN A 4 Ordner. Unsere Argumente aus Bezugsquellen herauszufinden, oder die Gespräche und Kontakte zu den Medien, bilden ebenfalls einen entsprechenden Zeitaufwand.

Wir werden auch im Jahr 2014 weiterhin engagiert für unser Anliegen arbeiten, die Umwelt-, Lebens- und Wohnqualität unserer Mitbürger/innen der Stadt Hürth umzusetzen.

Wolfgang Holz
1. Vorsitzender